

Das Nationale Begleitgremium (NBG) ist ein unabhängiges, pluralistisch zusammengesetztes Gremium, das das Standortauswahlverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle gemeinwohlorientiert und vermittelnd begleiten soll. Dabei ist ein besonderer Blick auf die Beteiligung der Öffentlichkeit an dem Verfahren gerichtet. Mitglieder des Gremiums sind von Bundestag und Bundesrat gewählte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und in einem Zufallsverfahren bestimmte Bürgervertreter*innen.

Das NBG wird bei seiner Tätigkeit von einer Geschäftsstelle unterstützt, die beim Umweltbundesamt (UBA) eingerichtet worden ist und ihren Sitz in Berlin hat. Die Geschäftsstelle unterliegt in ihrer fachlichen Arbeit nur den Weisungen des Nationalen Begleitgremiums.

Für die Geschäftsstelle des Nationalen Begleitgremiums suchen wir ab sofort eine*n

Referent*in Konfliktmanagement

Das Arbeitsverhältnis beginnt so bald wie möglich und ist unbefristet.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen solche Bewerbungen ein, wird im Einzelfall geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Seit Herbst 2020 stehen bundesweit große geologische Gebiete im Fokus der Endlagersuche. In den nächsten Jahren werden geeignete Regionen Schritt für Schritt ausgewählt und genauer erkundet. Mit der wachsenden Betroffenheit werden die Konflikte und ihre Schärfe zunehmen.

Der Partizipationsbeauftragte am NBG hat die Aufgabe, diese Konfliktlagen frühzeitig zu identifizieren und Vorschläge für deren Bearbeitung zu entwickeln. Als Referent*in arbeiten Sie direkt mit dem Partizipationsbeauftragten zusammen und übernehmen insbesondere die Konfliktanalyse in den beteiligten Regionen.

Ihre Aufgaben:

- Analyse und teilnehmende Beobachtung in regionalen und bundesweiten Veranstaltungen des Standortauswahlverfahrens
- Führen von Gesprächen mit den beteiligten Organisationen und Akteuren und Beratung für gute Öffentlichkeitsbeteiligung
- Entwicklung von Konfliktbeschreibungen und Lösungsstrategien gemeinsam mit dem Partizipationsbeauftragten
- Unterstützung und Vertretung des Partizipationsbeauftragten bei der Berichterstattung an das NBG und die Öffentlichkeit
- Inhaltliche und organisatorische Umsetzung von Veranstaltungsreihen im Bereich Öffentlichkeitsbeteiligung und Konfliktmanagement
- Unterstützung der Fachgruppen im NBG

Ihr Profil:

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Uni-Diplom) der Psychologie, Soziologie, Raumplanung oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- mehrjährige Berufserfahrung in der Begleitung langfristiger Partizipationsprozesse, im Konfliktmanagement, in der Moderation, Mediation, Evaluation oder Organisationentwicklung
- formale Zusatzqualifikationen in diesen Bereichen sind wünschenswert
- analytisches Denken und Empathie für soziale Situationen
- Fähigkeit zur all-parteilichen Grundhaltung auch in politisch eskalierten Konflikten
- Gender- und Diversitykompetenz
- prägnante Ausdrucksweise in Texten und Online-Medien

- praktische Erfahrung bei der Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen
- selbstständiges Arbeiten bei hoher Teamfähigkeit
- Bereitschaft zu Dienstreisen und Arbeit in Abendstunden und am Wochenende
- vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen zum Standortauswahlverfahren sind wünschenswert

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen im Rahmen flexibler Arbeitszeiten und Arbeitsformen einen verantwortungsvollen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz. Fortbildung ist ein wichtiger Bestandteil unserer Personalentwicklung. Wir unterstützen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Nähere Informationen dazu finden Sie unter dem Link: www.umweltbundesamt.de/das-uba/das-uba-als-arbeitgeber/warum-uba.

Dotierung: Entgeltgruppe 14 TVöD (Tarifgebiet West)

Bewerbungen von Beamtinnen*Beamten werden im Einzelfall geprüft.

Kenn.-Nr.: 2/NBG/21

Bewerbungsfrist: 07.09.2021 (Bewerbungen, die nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingehen [Eingangsstempel des UBA], können nicht mehr berücksichtigt werden.)

Nähere Auskünfte zum Anforderungs- und Aufgabenprofil erteilt Ihnen der Generalsekretär des Nationalen Begleitgremiums Herr Venio Quinque unter 030 8903-5900.

Förderliche Vordienstzeiten/einschlägige Berufserfahrung können ggf. im Einzelfall innerhalb der Entgeltgruppe auf die Stufenzuordnung angerechnet werden. Das UBA übernimmt bei Vorliegen aller persönlichen und rechtlichen Voraussetzungen die Zahlung von Reisekosten, Trennungsgeld sowie Umzugskosten gemäß Bundesreisekostengesetz (BRKG), Trennungsgeldverordnung (TGV) und Bundesumzugskostengesetz (BUKG).

Das UBA fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und ist bestrebt Unterrepräsentanz zu beseitigen. Begrüßt werden Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine nachgewiesene Schwerbehinderung kann die Auswahl eines anderen Arbeits-/Dienstortes rechtfertigen.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen einschließlich einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse schicken Sie bitte in schriftlicher Form an die Bewerberbetreuung des UBA oder senden sie per E-Mail (Anhang ausschließlich als PDF-Datei, max. zwei Dateien und insgesamt nicht größer als 3 MB) an bewerbung@uba.de. Bei einer E-Mail-Bewerbung erhalten Sie eine automatisch generierte Eingangsbestätigung per E-Mail. Sollten Sie diese Bestätigung nicht erhalten, setzen Sie sich bitte telefonisch unter 0340 2103-2543 mit uns in Verbindung. Bitte geben Sie die Kenn-Nr. an. Das UBA begrüßt Bewerbungen auf umweltfreundlichem Papier.

Die Bewerbungsunterlagen werden vom UBA ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens verwendet und die personenbezogenen Daten unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verarbeitet. Die Informationen zur Datenverarbeitung durch das UBA gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) finden Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link: www.umweltbundesamt.de/datenschutz-bewerbung